



Tätigkeitsbericht 2014 der Fachgruppe

„Psychologen in Beratungsstellen“

Kennzeichnend für Erziehungs- und Familienberatungsstellen ist ein multiprofessionell zusammengesetztes Team. Dies ist auch im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert. Umso mehr beobachtet deshalb die Fachgruppe seit Jahren kritisch und mit Sorge in den Beratungsstellen den signifikant abnehmenden Anteil von PsychologInnen mit einem Diplom- oder Masterabschluss. Das 2013 von der Fachgruppe veröffentlichte Kompetenzprofil soll verdeutlichen, welche Qualifikationen die PsychologInnen für unser Tätigkeitsfeld mitbringen und warum es notwendig ist, dass unsere Berufsgruppe auch weiterhin angemessen und in ausreichender Zahl in Familienberatungsstellen vertreten bleibt. Der erarbeitete Text ist auf der Fachgruppenhomepage abrufbar und wurde von Interessierten auch wiederholt bei der Fachgruppenleitung angefordert.

Die Arbeitstagung der Fachgruppe fand dieses Jahr am ersten Aprilwochenende in Hennef statt. Vier Erziehungs- bzw. FamilienberaterInnen aus vier verschiedenen Bundesländern referierten – das bot jede Menge Gesprächsstoff. Bis in den späten Abend hinein wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Beratungsarbeit ausgetauscht. Am Sonntagmorgen konnte die Fachgruppenleitung den Vorsitzenden der Sektion Klinische Psychologie, Herr Viquerat, in ihrer Runde begrüßen. Mit Neugier und Interesse verfolgte die Fachgruppe seine Informationen über Neuigkeiten aus der Verbandsarbeit.

Eine Stellungnahme der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke), welche im bke-Heft „Informationen für Erziehungsberatungsstelle“ (Ausgabe 3/2013) erschien, nahm die Fachgruppenleitung zum Anlass, Kontakt zur bke herzustellen. Denn ähnlich unserem Kompetenzprofil wurden in diesem Artikel die fachlichen und personalen Kompetenzen von Absolventen im Studiengang Soziale Arbeit beschrieben – allerdings ohne Hinweis auf die Wichtigkeit anderer Professionen in einem multiprofessionellen Team. In einem Schreiben an die Geschäftsführerin Frau Dipl.-Psych. Naudiet informierten wir deshalb über unser Kompetenzprofil. Weiterhin boten wir unsere Mitarbeit bei der Erarbeitung einer Stellungnahme für die Fachrichtung Psychologie an. Eine Antwort der bke steht noch aus.

Auch im vergangenen Jahr nahmen einzelne Personen Kontakt zur FG-Leitung auf. An Herrn Dietrich wandte sich z.B. der Leiter einer Erziehungsberatungsstelle. Gegen ihn gab es eine Beschwerde bei der Landespsychotherapeutenkammer. Der Kollege fragte in diesem Zusammenhang nach Literatur zum Thema „wie unterscheiden sich Beratung und Psychotherapie?“ Zu dieser Fragestellung konnte Herr Dietrich ihm weiterhelfen.

Die Fachgruppenleitung setzt sich auch weiterhin aus Herrn Dietrich und Frau Zetzsche zusammen. Herr Fischer wurde mit Zustimmung des Sektionsvorstandes als weiteres Leitungsmittglied kooptiert. Als Vertreterin der Fachgruppenleitung nahm Frau Zetzsche im September 2014 an der Mitgliederversammlung der Sektion und der erweiterten Vorstandssitzung in Hamburg teil.

Katja Zetzsche für die Fachgruppenleitung